

## Nothilfekurs

**Kreuzlingen.** Nothilfe ist das erste Glied der Rettungskette. Nur wenn umgehend gehandelt wird, kommt der Patient bis zum letzten Glied: der Versorgung beim Arzt oder im Spital. Es gilt, die Zeit zu nutzen bis der Rettungsdienst eintrifft. Kompetent Erste Hilfe zu leisten, lernt man im zertifizierten Nothilfekurs der Samariter. Dieser Kurs wird für den Lernfahrausweis benötigt. Die nächsten Kurse finden wie folgt statt: September: 27., 18.30 bis 21.30 Uhr und 29., 18.30 bis 21.30 Uhr und 2. Oktober, 8 bis 12 Uhr. Oktober: 27., 19 bis 22 Uhr/ 28., 19 bis 22 Uhr und 29. Oktober, 18 bis 22 Uhr

Anmeldungen für die Kurse nehmen wir gerne online [www.samariterkreuzlingen.ch](http://www.samariterkreuzlingen.ch) oder per Telefon 076 746 77 94 an. Wir freuen uns auf Sie.

*Samariterverein Kreuzlingen*

## Pro Natura Hütte offen

**Kreuzlingen.** Bei schönem Wetter lädt Pro Natura am Samstag, 2. Oktober, 14 bis 17 Uhr, in ihre Hütte beim Lengwiler Weiher ein. Die Pro Natura Hütte beim Lengwiler Weiher bietet eine grosse Terrasse, von der aus Fotografinnen und Fotografen die Natur in ihrer ganzen Vielfalt und Schönheit festhalten können. In der Hütte liegen Mitglie- derzeitschriften von Pro Natura auf, ein mündlicher Austausch über das Naturschutzgebiet und aktuelle Themen ist mit den Veranstaltern von Pro Natura möglich. Der Anlass findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Natur entdecken» statt. Er ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich und findet nur bei schönem Wetter statt. Über die Durchführung wird im Voraus auf [www.pronatura-tg.ch](http://www.pronatura-tg.ch) informiert. *idk*

## Altpapier- sammlung

**Kreuzlingen.** Am Samstag, 25. September, sammelt der Eishockeyclub Kreuzlingen-Konstanz auf dem ganzen Stadtgebiet Altpapier und Karton.

Papier und Karton sind getrennt gebündelt bis Sammelbeginn um spätestens 7 Uhr an die Strasse zu stellen. Es werden nur verschnürte Bündel entgegengenommen. Volle Tragtaschen, Kartonschachteln oder ähnliche Behälter wie mit Abfällen durchmischte Bündel werden nicht mitgenommen. Größere Papiermengen unter Telefon 079 473 18 68 melden. Die nächste Sammlung findet am 30. Oktober, statt.

Die sammelnden Vereine werden von der Stadtverwaltung für ihren Aufwand finanziell entschädigt. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der gesammelten Menge. *idk*

# «Sorgen für morgen»

Ihren 18. Geburtstag und den Beginn des neuen Studienjahrs feierte die Pädagogische Hochschule Thurgau mit einem Hochschultag zum Thema «Sorgen für morgen: Bildung für Nachhaltige Entwicklung an der PHTG».

**Kreuzlingen.** «Die PHTG gestaltet die Zukunft mit». Mit diesem Motto begrüßte Rektorin Prof. Dr. Priska Sieber die Gäste aus Politik und Bildungswesen in Kreuzlingen. Sieber zeigte in ihrer Einführung die Geschichte der Nachhaltigkeit auf und verwies auf das noch heute gültige Leitbild zur nachhaltigen Entwicklung, das im Jahr 1987 im Brundtland-Bericht veröffentlicht wurde.

Mittlerweile ist die Vorstellung einer nachhaltigen Entwicklung breit verankert. Seit 2016 bildet die Agenda 2030 den global geltenden Rahmen für die nationalen und internationalen Bemühungen zur gemeinsamen Lösung der grossen Herausforderungen der Welt. An diesen Zielen orientiert sich das Nachhaltigkeitskonzept der PHTG.

### Nachhaltigkeit an der PHTG

Hochschulen haben generell die Aufgabe, einen Beitrag zur Gestaltung der Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft zu leisten. Den Pädagogischen Hochschulen kommt im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung jedoch eine besondere gesellschaftliche Rolle zu. Eine ihrer zentralen Aufgaben ist es, die Verantwortungsfähigkeit und Eigenständigkeit als grundlegende Haltung während der ganzen Bildungslaufbahn herauszufordern und deren Weiterentwicklung zu fördern. Dies bedarf der Fähigkeit zur Überprüfung der eigenen und fremden Wertvorstellungen, dem notwendigen Wissen, Können und Wollen, was mit



Die PH Thurgau feierte den Hochschultag.

*Bild: Kurt Peter*

dem letztendlichen Ziel verbunden ist, die Gesellschaft zusammenzuhalten und sie zukunftsfähig mitzugestalten. An der PHTG wurde das Thema nachhaltige Entwicklung in besonderer Weise konzeptualisiert. Das Konzept zielt darauf ab, alle Angehörigen der PHTG zu befähigen und sie darin zu unterstützen, sich an einer nachhaltigen Entwicklung zu beteiligen, auch über die Hochschule hinaus.

Aus den vielfältigen Beiträgen der PHTG zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Aus- und Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungen, wurden am Hochschultag drei Beispiele vorgestellt. Prof. Dr. Christina Colberg, Fachbereichsleiterin Natur, Mensch, Gesellschaft, erörterte unter dem Titel «Vom Thurgau und der weiten Welt – BNE verbindet», wie die Studierenden im «Diplomprojekt Globales Lernen» an eine Bildung für nachhaltige Entwicklung herangeführt werden. Sie zeigte dabei auf, wie dieser Ausbildungsteil mit internationaler Mobilität, fachlichen Auseinandersetzungen und der Berufspraxis verbunden ist.

Anschließend berichtete Prof. Dr. Johannes Huwer, Brückenprofessor für

Fachdidaktik der Naturwissenschaften an der Universität Konstanz und der PHTG, krankheitsbedingt per Livestream, aus einem Projekt für die Sekundarstufe I. In seinem Beitrag «Unsichtbares sichtbar machen – mit Augmented Reality Nachhaltigkeit erleben» gab er Einblicke in ein von seiner Arbeitsgruppe entwickeltes Unterrichtsetting, in dem anhand der täglich verwendeten digitalen Geräte vielfältige und konkrete Auseinandersetzungen zur nachhaltigen Entwicklung angestossen werden.

Im dritten Beispiel ging es um das vielfältige Engagement der PHTG im Bereich «Making» bzw. «MakerSpaces». Alex Bürgisser, Lehrbeauftragter Medien und Informatik und Mitarbeiter der Fachstelle NaTech, stellte in seinem Beitrag «Prototyping for future – Wie schulisches Making Schülerinnen und Schüler nachhaltig bewegt» vor, wie die PHTG zusammen mit Primar- und Sekundarschulen und vernetzt mit weiteren Bildungs- und Hochschulpartnern Angebote entwickelt, welche die Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung in den Schulen unterstützen. *Eva König*

## Neue Stimmen gesucht

Nach einem halben Jahr Verspätung konnte der Vorstand der Berner Jodler Kreuzlingen zur Jahresversammlung in physischer Form einladen.

**Kreuzlingen.** Die schriftliche Form wollte nicht gefallen, da die Präsenz der Mitglieder ein wichtiger Faktor ist, die Stimmung im Verein aufzunehmen. So konnte der Präsident Werner Mazenauer die Versammlung nach einem Eingangsglied umgehend eröffnen. 15 Mitglieder waren anwesend und genehmigten das letzte Protokoll sowie den Jahresbericht des Präsidenten einstimmig. Die Rechnung 2020 konnte dank des noch knapp vor dem Lock-

down durchgeführten Unterhaltungsnachmittags und kaum Ausgaben mit einem schönen Plus aufwarten. Die jährlichen Wahlen bestätigten alle Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen und die Dirigentin wurde ein weiteres Jahr zu gleichen Bedingungen gewählt. Leider waren zwei Austritte zu vermelden. Dem gegenüber stand der Eintritt von Beat Stuber, welcher seinen Wohnsitz von Sidney, Australien, zurück in die Heimat verlegt hatte. Das Jahresprogramm 2021 sieht sehr dürftig aus. Das eidgenössische Jodelfest Basel wurde nach einjähriger Verschiebung abgesagt. Auch andere Anlässe, wie Konzerte und Versammlungen konnten nicht durchgeführt werden. Auch der eigene Unterhaltungsnachmittag

wurde wegen Planungsunsicherheit abgesagt. Vorgesehen ist eventuell im Frühling ein Kirchenkonzert.

Für 2022 nehmen wir das Nordostschweizerische Jodelfest vom 1. bis 3. Juli in Appenzell ins Visier. Der Chor braucht ein Ziel um zu üben. Allerdings ist es dringend, neue Stimmen dafür zu gewinnen! Es freut uns, wenn interessierte Personen vorbeischaun, oder Jodelluft schnuppern wollen. Besonders Männerstimmen sind gefragt, da diese das Fundament eines schönen Jodels bilden.

Die Berner Jodler proben jeden Dienstag ab 20.15 Uhr im Saal des Restaurants Besmer. Auskünfte bei Luzia Bösch 079 297 33 52 oder Werner Mazenauer 079 481 51 66. *Berner Jodler*